

Eine bemerkenswerte Weltuhr!

In Bad Reichenhall steht eine historische Weltuhr, die der Allgemeinheit wenig bekannt ist, der aber durch ihre tiefe Symbolik besondere Bedeutung zukommt. Gerade jetzt ist ihr richtiger Moment gekommen, sie mehr in den Mittelpunkt zu stellen.

Der geistige Schöpfer der Uhr ist Bürgermeister Ehrich. Die Uhr führt uns in ihren Bildern und mit ihren beweglichen Figuren durch alle bedeutungsvollen Zeitpunkte der Geschichte des Deutschen Reiches. Unsere Abbildung bringt die Gesamtansicht der etwa 4 m hohen Uhr.

Das für die historische Weltuhr zur Verwendung gelangte Eichenholz entstammt einem alten niedersächsischen Bau. Es soll dieses Material in Verbindung mit den im Gesamtwerk wiederkehrenden Eichenbaum- oder Blattornamenten die unversiegbare deutsche Kraft symbolisieren. Die Eiche gab den Germanen das Naturdach zu ihren Wohnstätten, und sie begleitet von da an das deutsche Volk auf seinem weltgeschichtlichen Gange.

Gleichwie der Gesamtbau eine Komposition der verschiedenen Künste (Bildhauerei, Malerei, Poesie, Musik und Feinmechanik) zur Darstellung bringt, soll auch die gewählte äußere Form nichts Einseitiges wiedergeben, sondern gleichsam eine Komposition der verschiedenen in der deutschen Vergangenheit vorherrschenden Stile.

Nr. 1. In der Weltuhr – also in dem Zeitemesser – mit den diese unmittelbar umgebenden plastischen Bildern soll das von allen Völkern der Erde zu erstrebende Band des die Gesamtwohlfahrt fördernden Friedens und der Freundschaft dargestellt werden. Die Weltuhr zeigt die nach den amtlichen Angaben der Deutschen Seewarte richtigen Zeiten.

Es sind sämtliche Weltteile vertreten: a) Mitteleuropa: Deutschland, Dänemark, Norwegen, Schweden, Österreich-Ungarn, Italien und die Schweiz; b) Türkei; c) Asien; d) Australien; e) Afrika; f) Amerika; g) Frankreich; h) England; i) Rußland.

Nach jedem Halbstundenschlag ertönen der ambrosische Lobgesang „Großer Gott wir loben dich“ und weiter das Lied „Deutschland, Deutschland über alles“. Während des Glockenschlages führen die Skulpturen Bewegungen aus.



Die Weltuhr von Reichenhall

Foto: Schmid-Maier

Nr. 2. Die Umrahmung der Zifferblätter zeigt in den vier Feldern die fünf Weltteile und gleichzeitig die vier Himmelsrichtungen versinnbildlichende Ansichten.

Nr. 3. Königin Luise, der Schutzgeist der Deutschen.

Nr. 4. Standbild Kaiser Wilhelms II. mit Olbaumkranz und Inschrift am Sockel. Hinter demselben ein das deutsche Heer versinnbildlichendes, aus allen Waffengattungen zusammengesetztes Trompeterkorps. Über der Nische: Kaiserkrone, Eichenblattkränze, auf Eichenästen sitzende Adler mit Olbaum- und Lorbeerzweigen im Schnabel. Inschriften.

Nr. 5. Standbild Kaiser Wilhelms des Großen.

Nr. 6. Standbild Kaiser Friedrichs des Edlen.

Nr. 7. Ein Repräsentant der Kaiserlichen Marine (von Köster).

Nr. 8. Ein Repräsentant der Kaiserlichen Schutztruppe (Leutwein).

Nr. 9. Sechs Flambeaus (die Liebe fürs Vaterland und die Menschheit versinnbildlichend).

Nr. 10. Inschrift:

Meß' an eines Volkes Werke den Geist,
der in ihm thront,
Such' in seinen echten Liedern das Herz,
das in ihm wohnt.

Nr. 11. Inschrift:

Vaterland! O Vaterland!
Es betet still mein Herz bei deines Namens Klange.
Das herrlichste Lied, das je einer Leier entklungen,
Ich möchte es dir weihen, mein Deutschland.
Heilige Erd'! Herrliches Land!
Mein Vaterland, stolze Heimatl
Bete, o Sohn, bete sie an,
Und schwöre ihr Treu', Treu' bis zum Tode.
Es ruhen in ihrem Schoß deiner Väter Gebeine,
Und drüber glänzt in ewig schönem Himmelslichte
Deutsch' Gemüt und deutscher Geist.

Nr. 12. Inschrift:

Ein Volk, das beachtet und ehrt seine verdienstvollen Größen,
Erwecket im eigenen Schoß dadurch die schlummernden Kräfte.

Nr. 13. Der Ausgang des Menschengeschlechts. Wir sehen die ersten Menschen in den verschiedenen Rassen. Sie treten aus dem Nebel hervor, der durch die Sonne verdrängt wird, und jubeln diesem Leben spendenden Element zu, ihre Blicke voll edler Freude und echtem Danke gegen den Schöpfer dieser Welt gen Himmel richtend. Die Umgebung der ersten Menschen atmet paradiesische Schönheit und Reichtum an Pflanzen und Tieren.

Nr. 14. Die vorgeschichtlichen Bewohner Deutschlands.

Nr. 15. Die Germanen. Der gelehrte Kaufmann Pytheas aus Massilia entdeckt an den Gestaden der Nordsee die Germanen. 250 v. Chr.

Nr. 16. Kaiser Karl der Große und Papst Leo III. in Rom. Weihnachten 800 n. Chr.

Nr. 17. Die Wahl Heinrich I. zum deutschen König, des eigentlichen Gründers des ersten Deutschen Reiches. Heinrich empfängt unterhalb der Kaiserpfalz Frißlar aus den Händen der Herzöge der Franken, Lothringer usw. die Insignien der Königswürde. 919.